

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

96 (3.12.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 96.

Samstag den 3. December

1842.

Bekanntmachung.

Die Wiederaufnahme des Jakob Heinrich Hafenreffer von Sinsheim unter die Zahl der Theilungs-Commissaires betreffend.

Nro. 32643. Der durch Verfügung Großherzoglich hochpreislichen Justiz-Ministeriums vom 20. September 1839 Nro. 4060 aus der Scribentenliste gestrichene Jakob Heinrich Hafenreffer von Sinsheim wurde durch hohe Entschliefung desselben Ministeriums vom 3. d. M. Nro. 5540 wieder unter die Zahl der Theilungs-Commissaires aufgenommen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 25. November 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bühl. [Fahndung.] Der unten signalisirte Heinrich Glaser von Neusäß ist zweier Diebstähle beschuldigt, und hat sich aus seiner Heimath entfernt. Wir ersuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Signalement. Alter: 35 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglicht; Farbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Nase: spiz; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: schwach.

Bühl, den 24. Nov. 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mallebrein.

Gerlachshheim. [Straferkenntniß.] Da der Soldat Moriz Scheerer von Oberballbach, dessen Signalement unten beigelegt ist, der diesseitigen Aufforderung vom 4. v. M. bisher nicht entsprochen hat, so wird er hiemit der Desertion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Signalement. Größe: 5' 4' 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt; Schnurr- und Backenbart: braun.

Gerlachshheim, den 26. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gaf.

Bruchsal. [Straferkenntniß.] Wilhelm Hügel von Abstadt, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 15. September d. J. nicht sistirt hat, wird der Desertion für schuldig erkannt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, bei seiner gegenwärtigen Vermögenslosigkeit und der Unbedeutendheit des ihm später anerfallenden Vermögens in die Strafe der Hälfte des letztern verurtheilt.

Bruchsal, den 24. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Leiblein.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Zeitperiode vom 16. bis 19. November d. J. wurde dem Bierwirth Leop. Gut v. Fürstenberg die Summe von 270 fl., ungefähr die eine Hälfte aus Kronen-

thalern und die andere Hälfte aus Kürzfranken-
thalern bestehend, so wie ein Paar neue Winter-
strümpfe im ungefähren Werthe von 44 Kreuzer
entwender. Diese Gegenstände waren in einem
Trobe, der auf der Bühne stand, aufbewahrt.

Ferner wurde dem Bierwirth Gut in der
Nacht vom 20. auf den 21. d. M. ein Fäßchen
mit 5 ½ Maas Brantwein aus seinem Keller
entwender. Das Fäßchen mag einen Werth von
1 fl. 20 kr. haben, der Brantwein aber hat
einen solchen von 2 fl. 1 kr. Das Fäßchen ist
ungefähr ein Schuh breit, ⅜ Schuh lang, mit
4 eisernen Reifen umbunden, hat nur eine Oeff-
nung und an den Böden tannenes Holz, während
der übrige Theil aus eschenem Holze besteht.

Wir machen diese Diebstahle behufs der Fah-
ndung auf die Thäter und die entwenderen Gegen-
stände öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 24. November 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fischer.

Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom
6. auf den 7. August d. J. wurden im Wohn-
hause des Philipp Herrmann zu Oberwolfach
nachbeschriebene Gegenstände entwender:

- 1) Ein Paar neue Pech- oder Bundschuhe,
im Werth von 2 fl. 42 kr.
- 2) Ein Paar Rahmenschuhe 1 fl. 30 kr.
- 3) Ein neuer zwilchener Mehlsack, welcher zwei
weiße Flecken hatte, und bezeichnet F. H. 1 fl.
- 4) Ein hoch guter, zwilchener Fruchtsack mit
dem Namen „Sebastian Bonat“, mit Dintre
geschrieben 48 kr.
- 5) Ein Regenschirm mit braunem baumwolle-
nem Ueberzug und mit Messingbeschlag. 2 fl. 30 kr.
- 6) Ein neues rothes Sacktuch mit weißen
Streifen und Kranz, an einem Ecke mit den
Buchstaben F. H. roth bezeichnet 24 kr.
- 7) 120 Pfund geräucherter Speck, per Pfund
18 kr. 36 fl.

Wolfach, den 23. Nov. 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(2) Bretten. [Vorladung.] Georg Wilhelm
Kuhn von Saisenhäusen, Loos-Nro. 30, Friedr.
Bimmler von Gochsheim, Loos-Nro. 57, Joh.
Jakob Bauer von Bretten, Loos-Nro. 138, und
Jakob Maier von Gondelsheim, Loos-Nro. 162,
zur Conscriptio für das Jahr 1843 gehörig,
welche bei der heutigen Rekruten-Aushebung
unentschuldig ausblieben, werden hierdurch auf-
gefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier

zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls sie
als Refractaires behandelt werden sollen.

Bretten, den 23. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrod.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] Am 24. d. M.
wurde dem Posamentier Johann Haslinger von
hier auf dem Markte zu Mühlburg, Abends
während des Einpackens, ein Kistchen, die nach-
beschriebenen Gegenstände enthaltend, entwender,
welchen Diebstahl wir hiermit behufs der Fah-
ndung auf die entwenderen Objecte und den un-
bekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß der
resp. Polizeibehörden bringen.

Karlsruhe, den 25. November 1842.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Beschreibung der entwenderen Gegenstände.

- 1) Ungefähr 40 Paar wollene Leinwand-
verschiedener Farbe und Größe, darunter sind
3 Paar Stiefel, nämlich ein Paar grüne,
ein Paar blaue, ein Paar rothe u. schwarze.
- 2) 5 Paar gestrickte, graue, wollene Socken.
- 3) 10 bis 12 Paar Kofshaarsohlen mit Flanell.
- 4) 6 Paar Sohlen von Filz und Kofshaar.
- 5) Eine Schachtel mit weißem Kollfaden.
- 6) Eine dito mit Schlesiinger Faden in Strängen.
- 7) Schwarze, schmale, seidene Schubbänder.
- 8) Weiße Kordeln und Baumwollbänder.
- 9) Ein Stück Chaisenborden, grau, mit weißer
Seide brochirt, von 27 Ellen.
- 10) Ein Stück dito von 30 Ellen, grau, mit
gelber Seide brochirt.
- 11) Ungefähr 100 Ellen graue Nathschüre mit
gelbem Seidenspiegel in der Mitte.

Sämmtliche diese Gegenstände haben einen Werth
von ungefähr 100 fl.

Die Kiste, in welcher vorbeschriebene Gegen-
stände befindlich waren, ist von tannenen Holz,
2 Fuß lang, 1 ½ Fuß breit und 1 ½ Fuß hoch;
auf dem Deckel befindet sich auf einer Seite eine
Leiste; die Henkel sind Stricke mit gelber Schnur
umwunden, und die Kiste ist mit einem Vor-
hängschloß versehen.

(2) Achern. [Conscriptiospflichtiger.] Bei
der unterm Heutigen stattgehabten Rekrutenaus-
hebung in der ordentlichen Conscriptio pro 1843
ist der conscriptiospflichtige Joseph Gerwig
von Fautenbach, Loos-Nro. 97, unentschuldig
ausgeblieben. Da sein Aufenthaltsort unbekannt
ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen
6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu

stellen und über seinen Ungehorsam zu rechtfertigen, widrigenfalls er des ungehorsamen Ausbleibens für schuldig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung, in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verurteilt werden würde.

Achern, den 21. November 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

(2) Bruchsal. [Aufforderung.] Dem dahier wegen Diebstahls inhaftirten Martin Stier von Malschenberg wurden nachbeschriebene Gegenstände abgenommen, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann.

Da dieselben ohne Zweifel gestohlen sind, so werden die Eigentümer aufgefordert, sich schleunigst dahier anzumelden.

Bruchsal, den 23. November 1842.
Großherzogl. Oberamt.
v. Faber.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein gewöhnliches Sackmesser mit hirschhornenem Heft, fingerbreiter Klinge und eben mit Messing beschlagen.

2) Ein eisernes Hängschloß mit Hohlschlüssel.

3) Ein roth, weiß und blau gewürfeltes Sacktuch, mit fingerbreiten rothen Streifen eingefoset.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Stockach und dem Landvoigt Menzinger von Baduz, wegen des großen und kleinen Zehntens auf der Gemarkung Unterschweingrube, Gemeinde Hecheln;

im Bezirksamt Neckargemünd:

(1) zwischen den Eigentümern Georg Schneider und Consorten und der Gemeinde Gaiberg, wegen des großen Zehntens auf Gaiberger Gemarkung;

im Bezirksamt Waldshut:

(2) des dem Großh. Domainenrath in der Gemarkung von Buch zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Philippsburg:

(3) des der Pfarrei Kirrlach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bretten:

(3) des den Heidelheimer Hutmacher-Hofgutsbesitzern zu $\frac{1}{4}$ zustehenden großen Zehntens auf der Gemarkung Reibheim;

im Bezirksamt Bonndorf:

(3) zwischen der Pfarrei Bündelwangen und der dortigen Gemeinde, wegen des der erstern auf der Gemarkung Bündelwangen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des der Pfarrei Gailingen auf 21 Morgen 1 Viertel 54 Ruthen der Grundherrschaft Langenstein in der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Großzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinblick auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Buchen. [Erledigter Wasenmeistereidienst.]

Durch anderweitige Anstellung des Thierarztes und Wasenmeisters Senft von hier ist der hiesige Wasenmeistereidistrikt, bestehend aus den Gemeinden der beiden Aemter Adelsheim und Buchen, mit dem Sitze dahier, erledigt worden.

Die Bewerber um diesen Dienst werden hiermit aufgefordert, innerhalb sechs Wochen ihre Anmeldegeseuche unter Vorlage amtlich beglaubigter Zeugnisse über Alter, Vermögens- und Heimathsverhältnisse, über die bisherige sirtliche Aufführung und insbesondere über Befähigung zu einem solchen Dienste beim Bezirksamte dahier einzureichen; wobei man bemerken will, daß die Wahl von den Bürgermeistern der Gemeinden des Wasenmeistereidistrikts geschieht und bei Entscheidung über die Wählbarkeit der Competenten vom Amt vorzüglich auf licenzirte Thierärzte und Kürschmiede Rücksicht genommen werden wird.

Buchen, den 12. Nov. 1842.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Lichtenauer.

(2) Eppingen. [Foutragelieferung.] Die Lieferung der für die nächste Beschälzeit auf die Station Eppingen erforderlichen Fougage, sowohl für die daselbst stationirten, als die im Hin- und Herweg durchpassirenden Hengste, soll im Weg der Soumission vergeben werden; und haben die hierzu Lusttragenden ihre Soumissionen längstens bis zum 10. December l. J. dahier einzureichen. Die Fougage in Haber, Heu und Stroh muß von vorzüglicher Qualität

sein, und die Forderung auf Malter, Centner und Pfund berechnet werden.

Die hiesige Station wird in der Regel mit 3 Beschälhengsten bestellt; die Hengste rücken zu Anfang des Monats März ein und gehen im Monat Mai ab.

Eppingen, den 21. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortalto.

(3) Offenburg. [Foutragelieferung.] Die Foutragelieferung für die Beschälhengste auf den Stationen Altenheim, Offenburg und Appenweier — in Haber, Heu, Stroh per 100 Bund, der Bund zu 18 Pfund gerechnet, bestehend — soll im Wege der Soumission vergeben werden.

Es werden daher alle hiezu Lusttragenden aufgefordert, ihre Offerte längstens binnen 14 Tagen unter der Aufschrift: „Foutragelieferung betr.“ bei dießseitiger Stelle zur weitem Vorlage einzureichen.

Offenburg, den 21. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(1) zu Bollenbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des am 17. December v. J. dortselbst verstorbenen Schullehrers Karl Flg von Oberfassenbach, auf Freitag den 30. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Dypenau, an den in Gant erkannten Franz Joseph Huber, auf Montag den 19. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Friesenheim, Philipp Kopp, auf Samstag den 10. December d. J., Vormittags 9 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Niederschoppsheim, die Wittwe des Karl Ehret, auf Dienstag den 13. December d. J., Vormittags 10 Uhr;

(3) von Weierbach, die Anton Kiefer'schen Eheleute, auf Dienstag den 6. December d. J., Vormittags 9 Uhr.

(2) Durlach. [Gläubiger-Aufruf.] Johann Friedrich Kaiser von Durlach, welcher im Jahr 1829 nach Nordamerika reiste, hat nun nachträglich bei dießseitiger Stelle um Auswanderungs-Erlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Zur Richtstellung des Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 13. December d. J.,

frühe 9 Uhr, anberaumt, und es werden hiebei mit alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an das Vermögen des Auswanderers Ansprüche machen wollen, aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, bei Vermeidung der durch den Vermögenswegzug für sie entstehenden Nachteile.

Durlach, den 23. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Baumüller.

(3) Offenburg. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufforderung.] Der Vormund der zwei Kinder des verlebten hiesigen Bürgers und Kartenmachers

Laver Gailer, so wie die Wittve desselben, Victoria geb. Sandhaas, haben heute einstimmig mit dem Familienrathe auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen, da die väterliche Erbschaft von den Kindern nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzweises angetreten werden solle.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Samstags den 10. December d. J. vor dem Distrikts-Notar Fric in dessen Wohnung dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die Kinder gekommen ist.

Zugleich werden auch die Masseschuldner aufgefordert, an demselben Tage ihre Schuldbigheiten richtig zu stellen und an den Verlassenschafts-Curator zu zahlen.

Offenburg, den 18. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Der Bürger Christian Freund von Ipringen hat an Jakob Augenstein, Georg Michael's Sohn daselbst, 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen am großen See, neben dem See und Friedrich Kauf, um 255 fl. verkauft, der Gemeinderath aber wegen mangelnder Rechtsurkunde dem Kaufe die Gewährung versagt. Auf Antrag der Betheiligten werden daher Diejenigen, welche was immer für dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten von heute an geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben im Verhältniß zum jetzigen Erwerber verlustig erklärt würden.

Pforzheim, den 17. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(3) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Mathias Huber von Oppenau hat sich auf die öffentliche Ladung vom 13. April d. J. nicht gemeldet; derselbe wird deswegen für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiß gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Oberkirch, den 5. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bretten. [Anwünschung betr.] Lorenz Luz, Bürger und Maurer dahier, und dessen Ehefrau Katharina geb. Stier gaben die Erklärung ab, daß sie die Katharina Magdalena Luz, Tochter der verstorbenen ledigen Louise Luz dahier, anwünschen wollen. Dieser Anwünschung wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 30. September d. J. stattgegeben, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bretten, den 30. Nov. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Raftatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem Lorenz Stüber von Ottersdorf auf die Aufforderung vom 10. August v. J. sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekanntesten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiß übergeben.

Raftatt, den 11. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Achern. [Erbvorladung.] Valentin Bollmer, ein Sohn des verstorbenen Andreas Bollmer von Wagshurst, ist vor 15 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und hat seit seinem Wegzug keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe ist nun an dem Nachlasse seiner Großeltern, der Bernhard Bollmer'schen Eheleute in Wagshurst, erbberechtigt.

Derselbe oder dessen Rechtsfolger werden daher aufgefordert, binnen 6 Monaten sich zur Empfangnahme des Erbes dahier zu melden oder Verfügung zu treffen, ansonst der Nachlaß Jenen zugewiesen würde, denen er gehörte, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, am 19. Nov. 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lang.

(1) Durlach. [Erbvorladung.] Jakob Wickert von Durlach ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter Margaretha Elisabetha geb. Horst von da berufen.

Da derselbe seit 18 Jahren von hier abwesend und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird derselbe hiemit aufgefordert, sich der Verlassenschafts-Handlung wegen

binnen 3 Monaten,

von heute an, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls angenommen werden wird, als wenn er am

Tag der Erbschafts-Eröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 25. Nov. 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard.

Kauf-Anträge.

Bretten. [Verkauf fetter Dshen.] Künftigen Dienstag den 6. December, an welchem Tag dahier Viehmarkt abgehalten wird, werden Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr im Hofe der Domainenverwaltung 8 Stück fette Dshen vom Karlsruher Hof mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Bretten, den 29. November 1842.
Großh. Landes-Stammshäferci-Kasse.
Klumpp.

(1) Offenburg. [Häuser- und Bierbrauerei-Versteigerung.] Am Montag den 12. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der ledige Franz Wigand von hier in hiesigem Gemeindehause gegen baare Zahlung zu Eigenthum versteigern:

- 1) eine zweistöckige Behausung mit 3 Kellern, einer gut eingerichteten Bierbrauerei nebst den dazu gehörigen Geräthschaften, ferner Stallung, Hof und Scheuer in der langen Straße, einer selbst, anders. Kaiserwirth Bährle;
- 2) eine einstöckige Behausung daselbst, neben Martin Mantel, vornen die lange Straße, hinten die Webergasse, mit Hof, Scheuer, Stallung und einem gewölbten Keller; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 30. November 1842.
Rathschreiberei.

Kornmayer.

Teutschneureuth, Landamts Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Oct. d. J. Nr. 17184 werden nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag den 22. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) 1 Viertel 76 Ruthen 69 Schuh Ackerfeld im Gottsbauerfeld, neben Wilhelm Brunn und Michael Striby. Schätzungswerth 120 fl.

2) 66 Ruthen 26 Schuh Wiesen im Egelfee, neben Bernhard Glutsch's Wittwe und Küser Wohlwenn. Schätzungswerth 110 fl.

3) 1 Morgen 1 Viertel am Privatzehntwalde. Schätzungswerth 100 fl.

Teutschneureuth, den 22. November 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Breithaupt.

(1) Spielberg, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Friedrich Zwezig, Bürger und Maurermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. October l. J. Nr. 18632 die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 20. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der engültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

34 Ruthen im Ruth, neben Daniel Hebart und Konrad Kärcher.

34 Ruthen in den Neubricken, neben Metzger Christoph Müller und Philipp Maier.

34 Ruthen daselbst, neben Johann Ungerer und Friedrich Mangler's Erben.

38 Ruthen im Bonreißig, neben Joh. Michael Friedrich's Ehefrau und Michael Becker.

1 Viertel vornen im Reßberg, neben Philipp Müller und Daniel Bittmann.

30 Ruthen im Obernfälle, neben Konrad Kärcher und dem Hebammengut.

1 Viertel daselbst, neben dem Weg u. Ludwig Dietrich.

1 Viertel 10 Ruthen im Unternfälle, neben Kraft Bittmann und Gottlieb Rau.

W i e s e n.

1 Viertel im Aespig, neben Daniel Kärcher und Friedrich Dieb.

1 Viertel im Bürle, neben Jakob Haas und Heinrich Dietrich.

20 Ruthen allda, neben Ludwig Dietrich und Michael Friedrich's Ehefrau.

1 Viertel 13 Ruthen im Deyenbronn, neben Philipp Müller und Altvogt Bittmann's Erben.

1 Viertel oben am Grund, beiderseits Philipp Werner.

1 Viertel im Grund, neben Christoph Becker, Grenadier, und Wilhelm Kärcher, ledig.

1 Viertel 10 Ruthen im Aespig, neben Philipp Kärcher's Erben und Konrad Lichtensets' Erben.

1 Viertel im Sohl, neben Gerwig Martin Mangler und Gustav Weber.

1 Viertel oben am Grund, neben Christoph Werner's Erben und Friedr. Müller, Weber.

1 Viertel im Unternfälle, neben Jos. Mangler und Bäcker Christoph Karcher.

1 Viertel oben am Grund, neben Wilhelm Stollsteinler und Daniel Hebart.

1 Viertel auf dem Eichlgarten, neben Math. Wittmann und der ledigen Susanna Werner.

1 Viertel im Sohl, neben Johann Mangler und Wilhelm Becker, Altvogts-Sohn.

34 Ruthen in den neuen Neubrüchen, neben Samuel Mangler und Michael Becker.

1 Viertel im Aespig, neben Konrad Lichtenfels und sich selbst.

G a r t e n.

5 Ruthen Gemüsgarten im Kuhleger, neben Christoph Becker und Christoph Dietrich.

Spielberg, den 28. November 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Lichtenfels. vdt. Karcher,
Rathschreiber.

(2) Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. [Papiermühle- u. Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Rastatt vom 13. August Nro. 25874 und Nro. 25875 werden dem abwesenden Papiermacher Georg Vogt, Bürger dahier,

Dienstag, den 27. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, folgende Realitäten auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

1. Eine zweistöckige Behausung mit einer eingerichteten Papiermühle, der untere Stock von Stein erbaut, der obere Stock mit 2 Stuben, Küche, 4 Zimmern u. Speicher zum Trocknen des Papiers, nebst besonders gebauter Scheuer, Stallung und Waschküche; ferner 4 Viertel Wiesen, bei dem Hause liegend, auch 15 Ruthen Gemüsgarten dabei, neben Valentin Jost und Gegenstößer — Alles mit schönen Obstbäumen angelegt, auf dem Wiesenthale zwischen Waldprechtsweier und Malsch liegend. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können während dieser Zeit täglich bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.

Waldprechtsweier, den 25. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Dörn. vdt. Reiter,
Rathschreiber.

(3) Oberharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche

Verfügung des Großh. wohllobl. Bezirksamtes Gengenbach vom 11. August d. J. Nro. 9913 werden dem hiesigen Bürger Bernhard Laifer vor Riersbach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Wittwoch den 21. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Sonnenwirthshause, dahier vor Riersbach zum zweitenmale öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus — der untere Stock von Stein, der obere von Holz, mit Riegeln gehaut und mit Ziegeln gedeckt — sammt Scheuer und Stallung, nebst ungefähr 4 Messle Hofraithe und Garten, liegt dahier vor Riersbach, vornen ist die Thalstraße, hinten Lorenz Herrmann und Anton Maier, unten der Almendweg, und oben der Thalbach.

Nro. 2.

Ein neues, einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Riegeln gehaut und mit Ziegeln gedeckt, sammt eingerichteter Handtreibe, Granatenschleife und Wasserrecht hierzu, nebst ungefähr ½ Sester Hofraithe und Garten, liegt dahier vor Riersbach, stößt vornen an die Thalstraße und hinten an den Thalbach.

Nro. 3.

Ungefähr ½ Tensch Mattfeld unten an dem Wohnhaus sub Ziffer 2, stößt unten an Bernhard Isemann, oben an sich selbst und hinten an den Thalbach.

Nro. 4.

19 Morgen 55 Ruthen Reutfeld, dahier am Walterbäcker gelegen, stößt unten an Jakob Pfundstein und oben an Christian Lehmann.

Nro. 5.

3 Tensch Ackerfeld und ungefähr 1 ½ Tensch Mattfeld, vor Riersbach am Kurzenberg gelegen, stößt vornen an Alifonnenwirth Christian Heilmann und hinten an Jos. Lehmann, Kornbauer.

Hierbei wird noch bemerkt, daß die genannten Grundstücke auch theilweise versteigert werden können, je nachdem sich Liebhaber einfinden.

Oberharmerbach, den 17. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Jung,
Rathschreiber.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 17. August d. J. Nr. 12730

wird von den Fuhrmann Franz Ehinger'schen Eheleuten dahier

Dienstag den 20. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
öffentlich versteigert:

Nro. 1.

Die Hälfte einer zwei Stock hohen Behausung mit Stallung und Scheuer unter einem Dach in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel dahier, nebst dem hälftigen, 28 Ruthen großen Platz, welcher mit allen Seiten an Allmende angrenzt.

Nro. 2.

Circa 5 Viertel Wiesen und ein Viertel Acker, in der Herchenbach gelegen, anstoßend: einerf. an Herrn von Türkheim's Hof, anderf. an Joseph Wegmeier, oben an Spitalgut, unten an Michael Oberhofer.

Nro. 3.

Circa 2 1/2 Viertel Wiesen und 2 Viertel Acker am Sonnenberg, einerseits Alois Reeb, anderf. Zimmermann Faul, oben Joh. Stefan und Stadtkalmende, unten Kaver Kah, K. S.

Die Streizliebhaber werden mit dem Beifügen zur Versteigerung eingeladen, daß, wenn bei dieser Versteigerung wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Baden, den 4. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhaus.

(1) Fernach, Amts Oberkirch. [Mühlversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Müllermeister Joseph Braun wird in Folge richterlicher Verfügung vom 19. October d. J. Nro. 24940 die unten bezeichnete Mahlmühle

Donnerstag den 12. Jänner k. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen u. einem Schälengang, sodann eine daran stoßende anderthalbstöckige Scheuer und Stallung, wie auch sechs besonders stehende Schweinställe, ferner zwei Gärten, jeder 9 Ruthen groß, endlich drei Viertel Matten, am Hause gelegen, einerseits die Landstraße, anderseits der Mühlbach.

Schätzungspreis 7200 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die annehmbaren Bedingungen können täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Fernach, den 26. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Selnach.

Bekanntmachungen.

(1) Oberkirch. [Offene Gehülfsstelle.] Bei der dießseitigen combinirten Verrechnung ist die mit einem Gehalte von 500 fl. verbundene Gehülfsstelle noch unbesetzt und sollte unverzüglich wieder besetzt werden. Die dazu Lust tragenden Herren Cameralpraktikanten u. Cameralassistenten werden eingeladen, ihre Bewerbungen um diese Stelle unverweilt hieher einzureichen.

Oberkirch, den 30. November 1842.

Großherzogl. Domainenverwaltung,
Forst- und Amtskasse.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein in der Landwirthschaft und in allen Zweigen des Schreiberei-, Rechnungs- und Registraturwesens hinlänglich erfahrener und recipirter Scribent, welcher in jeder Beziehung ganz vorzügliche Dienstzeugnisse aufzuweisen vermag, und eine sehr gefällige Hand schreibt, wünscht hiernach bei irgend einer Stelle oder bei einer resp. Herrschaft als Secretär oder Verwalter employirt zu werden.

Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näheres auf portofreie Anfrage beim Comptoir dieses Blattes.

An die

Höblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen-
burg ist zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.

Instruction über die Siegelanlage bei Sterbefällen.

Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- und Pfandbücher.

Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.

Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.